



Gründungs- vereinbarung

Erzb. Ordinariat Freiburg, Hauptabteilung Grundsatzfragen und Strategie

Was ist die Gründungsvereinbarung?



- Die Gründungsvereinbarung fasst die Ergebnisse und Entscheidungen für die neue Pfarrei während der Projektphase zusammen.*
- In den Jahren 2027/2028 werden die Ergebnisse und Entscheidungen, die getroffen wurden, in der Pfarrei überprüft und weiterentwickelt. Die bisher in der Erzdiözese bereits praktizierten Leitungsinstrumente werden dafür fortentwickelt und entsprechend angepasst (v.a. LEVI).
- Die Gründungsvereinbarung hat Scharnierfunktion zwischen Projektphase und Errichtung der neuen Pfarreien.
- Die Gründungsvereinbarung muss bis Ende September 2024 erstellt und beschlossen werden.
- Die Rückmeldung zum Profil und Genehmigung der Organisation erfolgen bis Ende 2024.

*Nachfolgend steht der Begriff «Pfarrei» stellvertretend für die kirchliche Rechtsgröße «Pfarrei» und die staatskirchenrechtliche Rechtsgröße «Kirchengemeinde».



Die Gründungsvereinbarung ist
keine:

- Pastorkonzeption
- Satzung
- Gründungsakte

der neuen Pfarrei.

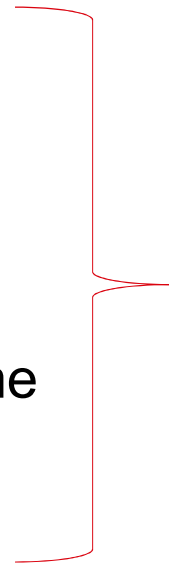
Aufbau der Gründungsvereinbarung



Teil 1 - Profil der Pfarrei

Umsetzung der Diözesanstrategie auf lokaler Ebene:

- 1.1 Unsere Vision
- 1.2 Unsere Werte
- 1.3 Unsere Ziele
- 1.4 Unsere Maßnahmen
- 1.5 Unsere Entlastung/Freiräume
- 1.6 Prozess



Prüfung auf
Strategie-
konformität
und Rück-
meldung

Aufbau der Gründungsvereinbarung



Teil 2 - Organisation der Pfarrei

- 2.1 Datenblatt
- 2.2 Sitz und Name der neuen Pfarrei und Kirchengemeinde
- 2.3 Grundaufgaben der Pfarrei
- 2.4 Pfarrei/Stiftungsrat
- 2.5 Gemeinde/Gemeindeteam
- 2.6 Personalplanung
- 2.7 Pfarreiverwaltung
- 2.8 Finanzverwaltung
- 2.9 Immobilienkonzept
- 2.10 Kooperationen

Genehmigung
nach
Überprüfung
auf Einhaltung
rechtlicher
und
diözesaner
Regelungen

Abschluss - Unterschriften

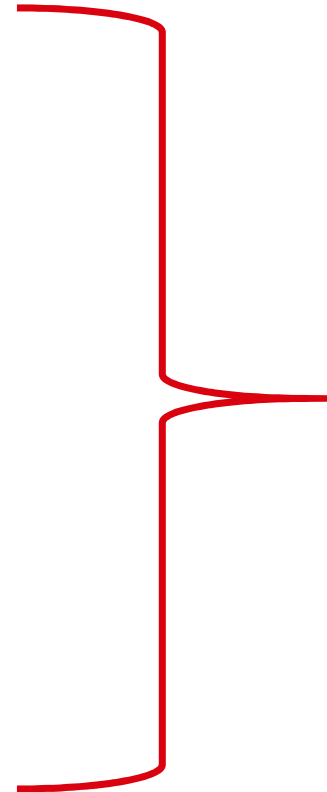


- Lokale Projektleitung + Lokale Projektkoordination
- Für das Beschlussgremium entsprechend Vorfeld-Entscheidungen-Gesetz
- Künftiger Leitender Pfarrer

Profil der Pfarrei



- 1.1 Unsere Vision
- 1.2 Unsere Werte
- 1.3 Unsere Ziele



Angelehnt an den Orientierungsrahmen der Leitungsinstrumente Neu: Diözesanstrategie!

Profil der Pfarrei



1.4 Maßnahmen

Schwerpunktsetzungen, Initiativen oder Pastorale Zentren

Wichtig! Es geht nicht um eine abschließende Darstellung sondern um die aktuelle Planung.

1.5. Unsere Entlastung / Freiräume

Planungen zu Abschied, Kooperationen etc.

Wichtig! Um Freiräume entstehen zu lassen, bedarf es geregelte und entschiedene Abschiede.



Organisation der Pfarrei



2.2 Sitz und Name der Pfarrei
und Kirchengemeinde

2.7 Pfarreiverwaltung

„Dokumentation“
von
Entscheidungen, die
im Prozess bereits
getroffen wurden.



Organisation der Pfarrei



2.4 Pfarreirat/Stiftungsrat

2.5 Gemeinde/Gemeindeteam

Abhängig von
Satzungen/
Regelungen,
die noch erarbeitet
werden

Organisation der Pfarrei



2.9 Immobilienkonzept: Pflicht ist die Immobilienerfassung

Ein Gesamtkonzept oder ein Zwischenbericht kann Teil der Gründungsvereinbarung sein.

2.10 Kooperationen – keine Pflicht

Liste der abgeschlossenen Kooperationen und/oder

Liste von geplanten Kooperationen

Organisation der Pfarrei – 2.1 Datenblatt



Was ist das Datenblatt?

Beschreibung der Ausgangssituation der neuen Pfarrei

Wozu ein Datenblatt?

Gemeinsame Basis für den lokalen Prozess und den Genehmigungsprozess

Weiteres:

- Das Datenblatt wird durch die diözesane Projektkoordination den lokalen Projektkoordinatoren zur Verfügung gestellt.
- Das Datenblatt kann vor Ort ergänzt und verändert werden.
Ziel der Ergänzung/Veränderung: Bezugspunkt für Entscheidungen
- Kein Ziel: Daten um der Daten willen zu sammeln und darzustellen.

Organisation der Pfarrei – 2.1 Datenblatt



- Einwohnerzahl
- Fläche der Pfarrei
- Katholikenzahl
- Anzahl Pastoral Mitarbeitende laut Orientierungsrahmen
- Seelsorgestellen für Katholiken anderer Muttersprache („Missionen“)
- Vermögenssituation
- Kirchen und Gemeindehäuser
- Kindertageseinrichtungen der Pfarrei.

Je nach Situation enthält das Datenblatt auch Angaben zu:

- Sozialstationen in (Mit-)Trägerschaft der Pfarrei (auch Ökumenische Sozialstationen)
- Ökumenische Zentren
- Bildungswerke
- katholische Schulen auf dem Gebiet der Pfarrei
- weitere katholische oder religiös bedeutende Einrichtungen
- Besonderheiten (z.B. Universität, Firmensitz eines Weltunternehmens...)

Organisation der Pfarrei -

2.3 Grundaufgaben der Pfarrei



Was sind Grundaufgaben?

Grundaufgaben sind neben und unabhängig vom Profil der Pfarrei pastorale Aufgaben, die gewährleistet sein müssen.

Wozu ein Baustein Grundaufgaben?

Beschreibung der grundsätzlichen Regelungen für die neue Pfarrei. Mögliche Themen könnten sein:

- Vereinbarung zu Orten oder Zeiten für die Feier der Sakramente und Kasualien
- Grundsätze zur Anmeldung oder Vorbereitung
- Regelungen zur Trauerarbeit
- Regelungen zur Bildungsarbeit
-

Weiteres: Hilfestellung in Form einer Tabelle



Organisation der Pfarrei –

2.3 Grundaufgaben - Hilfestellung



0	1	2	3
Grundaufgaben der Pfarrei	Analyse Schritt 1 Aufgabe ist ein Beitrag für pastoralen Schwerpunkt innerhalb des Profils → «Ja» oder «nein» wenn nein: → Analyse Schritt 2	Analyse Schritt 2 Aufwand konzentrieren oder bündeln? Wenn ja → Eintrag der Entscheidung	Analyse Schritt 3 Aufwand reduzieren durch Rationalisieren? → Massnahmen angeben
Liturgie Sonntägliche Eucharistiefeier/ Weitere Eucharistiefeier Feier der Taufe Feier der Trauung Beerdigung Weitere Gottesdienstformen wie z.B. Wortgottesdienste, Andachten			
Diakonie Sorge um Menschen in schwierigen Lebenslagen Sorge um Trauernde			
Verkündigung Vorbereitung Taufe, Erstkommunion, Firmung Verkündigung in der Liturgie Ganzheitliche religiöse Bildung			
Gemeinschaft Förderung des neuen Ehrenamtes Gemeindeteams Begleitung von bestehenden Verbände, Vereinen, Gruppen und Gemeinschaften			



Organisation der Pfarrei –

2.6 Personalplanung



Was meint Personalplanung?

Verbindung von Personalausstattung und Personalplanung mit den Aufgaben der neuen Pfarrei

Wozu ein Baustein Personalplanung?

Überblick Ausgangssituation

Erste Planungsschritte zur Umsetzung von Profil und Grundaufgaben

Weiteres:

- Voraussetzung für Überblick und Planung bei Mitarbeitenden in Anstellung der Kirchengemeinde und der Diözese 2024 unterschiedlich: Pastorale Mitarbeitende – Personalorientierungsrahmen / Mitarbeitende der Kirchengemeinde – Stellenplan in der Kirchengemeinde / „Weitere“ Mitarbeitende in Anstellung der Erzdiözese aber mit Aufgabe in der Pfarrei – Stellenplan auf Bistumsebene
- Personalorientierungsrahmen beinhaltet die Prognose einer Reduzierung – es gibt einen Übergang, der gestaltet wird

Organisation der Pfarrei –

2.6 Personalplanung



- Tabelle 1 Personalplanung auf der Basis des Personalorientierungsrahmens
- Tabelle 2 Personalplanung für den Übergang
- Tabelle 3 Stand der Mitarbeitenden in Anstellungsträgerschaft der Erzdiözese und Einsatz in der Pfarrei
- Tabelle 4 Stand der Mitarbeitenden in Anstellungsträgerschaft der Kirchengemeinde am N.N. (Datum der Erhebung) – Besetzte und offene Stellen

Organisation der Pfarrei –

2.8 Finanzsituation



Was meint Finanzsituation?

Eine datenbasierte gemeinsame Einschätzung der finanziellen Situation der Pfarrei

Wozu ein Baustein Finanzsituation?

Gemeinsamer Überblick über Verbindlichkeiten und Vermögen der neuen Pfarrei als Ausgangssituation

Sichtung der geplanten Maßnahmen und Abgleich mit der Ausgangssituation als Vorbereitung für die neue Pfarrei

Prozess – Lokale Ebene = Neue Pfarrei



Lokales Projekt entwickelt mit Arbeitsgruppen etc.



Profil der Pfarrei

Lokale Projektkoordination initiiert und koordiniert

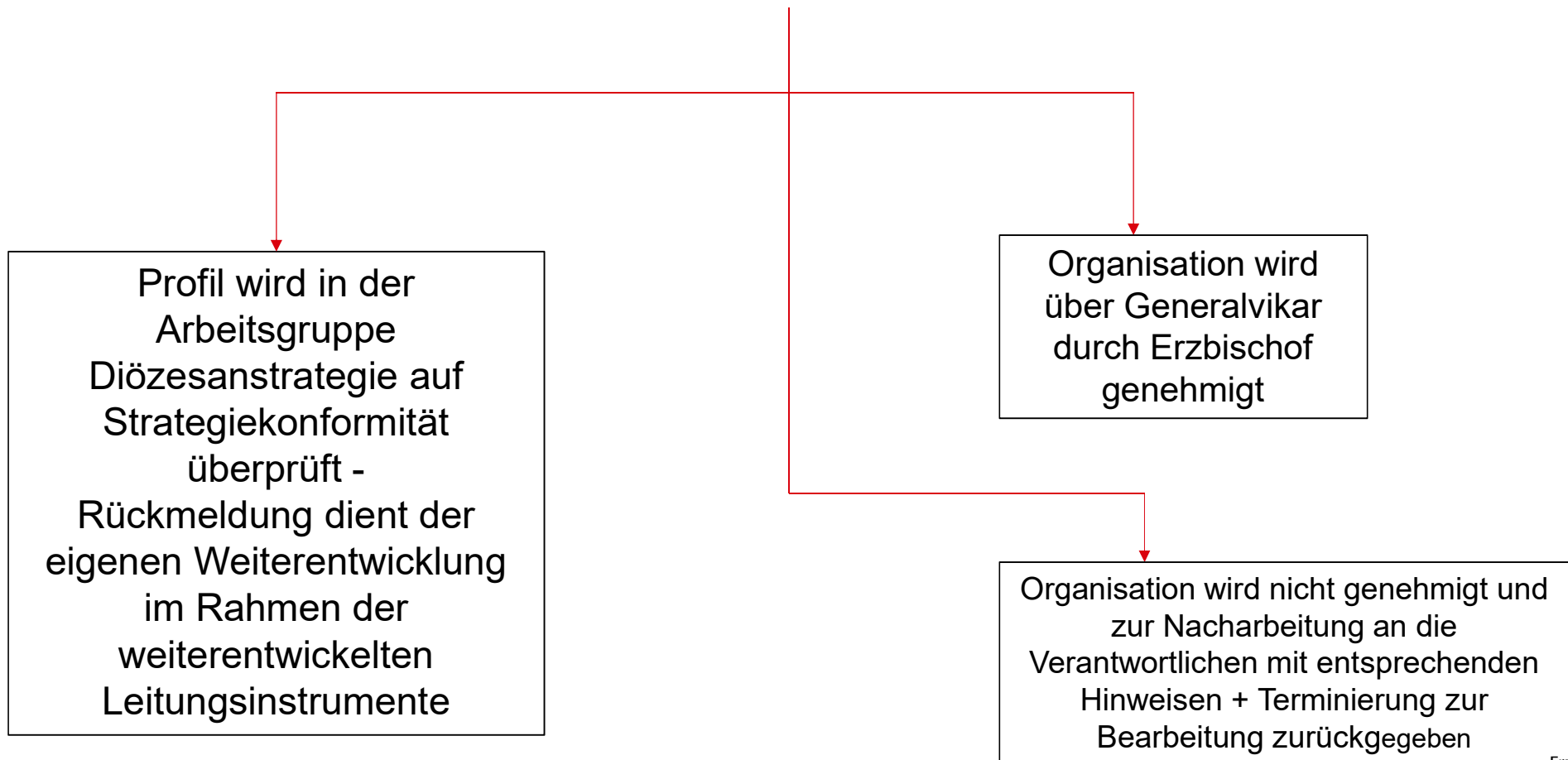


Organisation der Pfarrei

Beschluss Gründungsvereinbarung
entsprechend
Vorfeldentscheidungen-
gesetz vor Ort



Prozess – Diözesane Ebene





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

